

Bericht der Betriebskommission Alte Mühle Gams 2018

Dolores Dürr, Präsidentin Betriebskommission

2018 zeichnete sich durch ein abwechslungsreiches Programm der Betriebskommission Alte Mühle Gams aus. Die 10 Veranstaltungen reichten von Theater zu Musik über Zauberei bis hin zu Kabarett und Comedy. Auf der Bühne standen sowohl altbekannte als auch neue Gesichter aus den verschiedensten Landesteilen, dem nahegelegenen Ausland sowie Irland. Die Betriebskommission durfte an den Anlässen insgesamt 597 Personen empfangen und wiederum viele grossartige Eindrücke und Begegnungen sammeln. Mit dem Kinderanlass als letzte Veranstaltung des Jahres, durften wir mit einer ausverkauften Vorführung das Jahr 2018 freudig abschliessen.



Ein Ziel der Betriebskommission Alte Mühle Gams ist es, sich stetig zu optimieren und das historische Gebäude gegen aussen zu repräsentieren. So erstrahlte 2018 das an die Haushalte zugestellte Programm in einem neuen Kleid. Inspiriert von vielen Formaten und Layouts anderer Veranstalter sowie den eigenen Ideen der siebenköpfigen Kommission, wurde entschieden ein Halbjahresprogramm zu kreieren. Ein handliches Format sollte es sein und nebst dem Künstler oder der Künstlerin auch noch etwas über den Programminhalt verraten. Der halbjährliche Versand lässt nun ein flexibleres Handeln bei der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler über das Jahr verteilt zu. Bis anhin musste das Programm bis Ende Oktober des Vorjahres vollständig zusammengestellt werden, damit es im Dezember gedruckt werden konnte. Viele interessante Angebote für Auftritte auf unserer Bühne treffen jedoch erst gegen Ende des Jahres oder im Frühjahr ein. Nebst den bereits bekannten Textangaben wie Künstler/in, Datum und Genre sind nun auch Programminhalt und Foto auf dem Programm abgebildet. So kann sich die Besucherin oder der Besucher vor der eigentlichen Veranstaltung bereits auf den Auftritt des Künstlers oder der Künstlerin einstimmen.

Um über die neuesten Aktivitäten der alten Mühle Gams informiert zu sein besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage www.gams.ch/AlteMuehle, folgen Sie uns auf Facebook oder melden Sie sich für unseren Newsletter an.

An dieser Stelle bedankt sich die Präsidentin ganz herzlich bei ihrem Team für die kreative und zuverlässige Zusammenarbeit im 2018.

Ein weiterer Dank geht aus Sicht der gesamten Betriebskommission an das Patronat Alte Mühle Gams und die Politische Gemeinde, welche uns wiederum den Besuch der Künstlerbörse in Thun gestattete. Die Reise an diese Veranstaltung ermöglicht es uns innerhalb weniger Tagen viele tolle Künstlerinnen und Künstler aktiv zu sehen, kennen zu lernen und Ideen für ein vielfältiges Programm im Folgejahr zu sammeln.

Folgende Anlässe fanden 2018 in der Alten Mühle statt:

19. Januar 2018 **Ute Hoffmann, Marco Schädler, Nikolaus Schmid -
"Souvenir"**

Ein Theater mit Fokus auf Musikalität erlebten die Besucher in der Alten Mühle an diesem Abend. Hauptdarstellerin und Sängerin Ute Hoffmann bezirzte das Publikum mit Dissonanzen auf hohem Niveau.

Am Freitagabend erlebte das Publikum in der Alten Mühle Gams das humorvolle Theater «Souvenir», das eine schöne Portion Tiefgang beinhaltet. Dabei brillierte die Künstlerin Ute Hoffmann aus Bad Ragaz ebenso mit ihren gekonnt gesungenen Dissonanzen wie mit ihrem schauspielerischen Können. Sie schaffte es, dem Publikum mit einem hohen Mass an Authentizität das Gefühl zu vermitteln, die echte Florence Foster Jenkins stehe auf der Bühne.

Die wahre Geschichte der Millionenerbin und angesehenen Mäzenin der klassischen Musik-Szene aus den 1940er-Jahren wurde 2016 verfilmt. Florence Foster Jenkins war derart besessen von der Musik, dass sie sich geradezu aufdrängte, selber als Sängerin aufzutreten in der Carnegie Hall, New York City, obwohl sie hoffnungslos unbegabt war.

Perfekt in die Rolle als zweite Haut geschlüpft

«Das Wichtigste ist die Musik, die man im Kopf hat», soll die unerschütterliche, selbstbewusste und sagenhaft talentfreie Madame Flo gesagt haben. In Stein gemeißelt steht auf ihrem Grabstein: «Die Leute können vielleicht behaupten, dass ich nicht singen kann, aber niemand kann sagen, dass ich nicht gesungen hätte.»

Im Gegensatz zu Florence Foster Jenkins bewies Ute Hoffmann ein ausgesprochenes Talent. Nämlich jenes, in die Haut von Florence zu schlüpfen, sowohl mit ihren prunkvollen Roben, ihrem exaltierten Auftreten wie auch mit ihrem Gesang. Mit hoher Konzentration sang sie zum Erbarmen falsch. Das schaffte die Schauspielerin Hoffmann mit Bravour und amüsierte damit das Publikum in hohem Masse. Die Rolle und vor allem die schiefen Töne hat Ute Hoffmann voll im Griff.

Das erheiterte Publikum liebte die echte Florence trotz schräger Töne. Ebenso ist es Ute Hoffmann in der Alten Mühle Gams ergangen – weil sie eine unvergessliche, herzerwärmende Hommage an eine ganz besondere Gesangslegende bot. Ihre beiden Partner, Pianist Cósé McMoon (In Gams war es Nikolaus Schmid) und der namenlose, stumme Impressario und musikalische Leiter (Marco Schädler) schützten damals Florence vor schlechter Kritik – wenn immer es ging. Cosmé McMoon entwickelte für die Mochtegern-Sängerin zusehends empathische Empfindungen. Bemerkenswert und schön war auch die gepflegte, elegante und höfliche Sprache, die diesem Theaterstück eine anmutende Ausstrahlung verleiht.

Nach der Vorstellung sagte Ute Hoffmann unumwunden: «Ich fühle mich hier in der Alten Mühle immer wie zu Hause und freue mich vor allem über die gute Akustik sowie die Nähe zum Publikum.» Und sie fügte spontan hinzu: «Wer Lust hat, kann in der Kellerbar noch einen Drink genießen. Ich komme auch noch dazu.» (Werdenberger&Obertoggenburger, 22. Januar 2018, Heidy Beyeler)

17. März 2018 Philip Maloney - "Der Geheimnisvolle Wald"

Seit 28 Jahren ermittelt Philip Maloney bereits im Radio. Auf ihrer Lesetour „Philip Maloney“ von Roger Graf machten Michael Schacht und Heinz Margot auch halt in Gams.

Um seiner Gesundheit zu liebe, muss sich Philip Maloney in gesunder Umgebung bewegen. Deshalb begibt er sich auf einen Spaziergang in den Wald. Dass er dabei auf eine Leiche trifft, versteht sich fast von selbst. Bei seinen Ermittlungen stösst er auf viele ungesunde Dinge. Und nebst seinem ewigen Rivalen, dem Polizisten sind mit von der Partie ein verschwundener Ehemann, ein alter Schatz, der angeblich im Waldboden vergraben wurde, sowie viele schräge Gestalten.

Michael Schacht und Heinz Margot ist es gelungen, das Publikum der Alten Mühle ab der ersten Minute zu fesseln.

Der verschrobene Charakter von Philip Maloney wurde perfekt von Michael Schacht verkörpert. Mit seiner markanten Stimme und der authentischen Mimik stand ein wahrhaft lebendiger Philip Maloney auf der Bühne.

Heinz Margot konfrontierte Maloney mit den unterschiedlichsten Gesprächspartnern. Die Palette reicht von eigensinnig bis versnobt und verblendet. Mit Esprit und erstklassiger Mimik hauchte er seinen Charakteren Leben ein.

So verging die Zeit wie im Flug und das Publikum durfte nach zwei spannenden Geschichten und einer Zugabe mit bester Laune sich auf den Heimweg machen.

27. April 2018 Susanne Neyer - "Jean und Ich"

Das erste Solo-Theaterstück der bislang als Clownistin bekannten Susanne Neyer mit dem Titel «Jean und Ich» erzählt die Geschichte eines Prozesses, der mit ungewöhnlichen Mitteln geführt wird, um die Wahrheit über Unfall oder Mord an Jean Daubert an den Tag zu bringen.

Das Publikum agiert während des Stückes als die Geschworenen und die Künstlerin Susanne Neyer steht als Beschuldigte auf der Bühne. Sie wird des Mordes an ihrem geliebten Jean Daubert angeklagt. Sieht sich selber jedoch als Opfer ihres Schwiegervaters, welcher sie als zukünftige Frau ihres Sohnes als unwürdig ansieht. Die Grenze zwischen Opfer und Täterin schwindet jedoch im Verlaufe des Stückes immer mehr. Neue Aspekte kommen hinzu, welche das Publikum über Täterin oder Opfer sinnieren lässt. Auch die Wahrheitsdroge bringt nicht den gewünschten Effekt den Fall zu klären, und so darf sich das Publikum am Ende des Stückes sein eigenes Urteil darüber über Schuld oder Unschuld der Angeklagten bilden. Die perfekte Inszenierung der Künstlerin und die emotionale Einbindung der Besucher/innen lies im Anschluss an das Theater anregende Gespräche in der Kellerbar zu.

06. Mai 2018 Famm - "Krinolin"

Angekündigt war die Musikmatinée unter anderem mit Gesangsvorträgen aus dem Schweizer Liedgut. Darunter konnte man sich vorerst nicht viel vorstellen. Auch nicht unbedingt, dass der Sonntagvormittag derart erquicklich werden könnte. Das A-cappella-Quartett nennt sich Famm und trat am Sonntag erstmals in unserer Region auf.

Die vier Frauen – Lia Andres, Lisa Lüthi, Sarah Höltschi und Sabrina Troxler – sind professionelle, vielseitige Sängerinnen, die auf verschiedenen Bühnen singen. Sie treten als Solistinnen und Ensemblesängerinnen auf und sind in der klassischen Musik, als Jazz- und Popsängerinnen sowie im experimentellen Bereich zu Hause, wie in der Voransage berichtet wurde.

Vier Stimmen, bestens aufeinander abgestimmt

Als A-cappella-Quartett singen die vier Frauen Geschichten aus früheren Zeiten – über die Liebe, die damals wie heute einen Hauch von frivoler Lust hat. Sie singen aber auch ganz bekannte Volkslieder wie, «d'Zyt isch do», «s'Vreneli ab em Guggisbärg», «Lueget vo Bärg und Tal» oder «s' isch mir alles eis Ding, ob i lach oder sing» etc. – allerdings nach ureigenen Arrangements, die besonderen Hörgenuss vermitteln – frisch, lüpfig, fröhlich, mal ganz leise, mal etwas lauter. Auch schöne alte Weisen wurden vorgetragen. Vier Stimmen, die aufeinander bestens abgestimmt sind. Und sie singen vornehmlich Lieder, die von Frauen erzählen, und nehmen teils auch die Weiber auf die Schippe.

Das reichhaltige und vielfältige Repertoire war unterhaltsam, kurzweilig, humorvoll und bescherte so der Zuhörerschaft in der Alten Mühle Gams eine gute Sonntagslaune. (Werdenberger&Obertoggenburger, Heidi Beyeler, 08. Mai 2018)

08./09. Juni 2018 Michel Gammenthaler - "Hä...?"

«Mir ligged ja guet in dr Zyt». Dieser Satz war wie ein roter Faden, der durch Gammenthalers Programm führte. Die Atmosphäre in der Alten Mühle in Gams war zu vergleichen mit derjenigen eines Stammtisches. Es wurden Geschichten aus dem Alltag ausgetauscht, die man unter guten Kollegen gerne weiter erzählt und in denen sich jeder wiederfinden kann. Wer regt sich denn nicht über Autofahrer auf, die ständig zu langsam fahren? Immer wieder holt Gammenthaler Zuschauer auf die Bühne um mit ihnen zusammen einen Hauch von Magie zu erzeugen. Denn Gammenthaler ist nicht nur Kabarettist, sondern auch Zauberkünstler.

Ob Zauberer oder Komiker spielt keine Rolle

Sein Bühnendebüt gab Michel Gammenthaler als Zauberer. Diese Faszination lässt ihn bis heute nicht los. Immer wieder verzaubern seine magischen Elemente die Zuschauer. So zauberte er eine Orange aus einem Becher, die da drin eigentlich gar keinen Platz haben kann. Doch ist er nun Zauberer oder Komiker? Ihm selbst spielt

das keine Rolle. «Solange die Leute mich nicht als Synchronschwimmer oder Sumoringer bezeichnen ist es mir egal wie sie mich nennen», sagte er.

Obwohl er der breiten Masse aus Radio und Fernsehen bekannt sein dürfte, ist Michel Gammenthaler weit weg von Star-Allüren. «Ich bin in der Kleinkunst zu Hause, und da fühle ich mich wohl», sagte er. Es sei viel schöner, wenn das Publikum hautnah dabei ist, als wenn die erste Reihe weit entfernt ist. Direkt nach seiner Vorstellung war Michel Gammenthaler bereits beim Ausgang zu finden. Um ein Schwätzchen mit den Zuschauern war er nicht verlegen und erntet von den zufriedenen Gästen viele Komplimente. (Werdenberger&Obertoggenburger, Nicky Stettler, 12. Juni 2018)

25. August 2018 Flurin Caviezel - "Kurzschluss"

Schon mit seiner Begrüssung sackte Kabarettist Caviezel die Sympathie der Gamser Bevölkerung ein, indem er aufzeigte, dass er auf dem Laufenden ist bezüglich gemeindepolitischer Aktualitäten. Zum Beispiel über das Rathaus «welches im nächsten Jahr wegen des neuen Dorfzentrums abgerissen werden soll». Damit schaffte Caviezel die Nähe zum Publikum. Dass es bei solchen Themen bei den Leuten Widerstand gibt, passt. «Widerstand braucht es, damit es keinen Kurzschluss gibt.» Widerstand brauche es auch in der Politik. Mit diesen Erklärungen kam Flurin Caviezel beim Publikum gut an.

"Retroromane" und die Zeit der Babyboomer

Der Engadiner bezeichnet sich selber als «Retroromane». Als solcher schildert er Geschichten aus seiner eigenen Lebensphase – mit Erzählungen und Gesang aus der Zeit der Babyboomer-Generation (1946 bis 1964). Damit hat er den Nerv des Publikums getroffen, nach dem Motto «weisch no». Der Kabarettist bediente sich auch bei Melodien aus jenen Jahren, die sich zum Mitsingen geradezu aufdrängten. Aber, der Geschmack der damaligen Musik sei verschieden gewesen, deshalb brauche es – auch heute noch – eine gute Balance zwischen Gleich- und Wechselstrom, denn «ohne Strom ist alles tote Hose». Auf erheiternde und humorvolle Weise schafft es der 62-jährige Künstler, die Vergangenheit nochmals Revue passieren zu lassen. Er erkennt, dass sich für ihn ein neuer Lebensabschnitt zwischen Rente und Rollator nähert. Allerdings liess es sich der Komiker auch nicht nehmen, einen Blick in die Gegenwart zu werfen.

Damit leitete er über zu «kurz, fertig und Schluss» und betrat das Parkett von «neumodischem digitalen Zeugs», Apps, Downloads und Streamings. Es nerve ihn schon, wenn er im Zug hocke und ungewollt lauthals belanglosen Handygesprächen der Jungen (und auch Älteren) zuhören müsse. Das erzeuge in ihm da und dort Kopfschütteln. Hier bekam er durch Kopfnicken und Lachen die Bestätigung aus dem Publikum zu seiner Wahrnehmung. Schliesslich wagte er sich auch an aktuelle gesellschaftspolitische Themen heran, wie etwa die Klimaerwärmung oder die Flüchtlingsprobleme.

Vertieft konnte das Publikum diese Thematik allerdings nicht aufnehmen. Damit hat er die einen oder anderen Gäste auf die angesprochene Problematik sensibilisiert um genauer hinzuschauen, wie den lockeren Gesprächen nach dem Auftritt mit Flurin Caviezel in der Alten Mühle zu entnehmen war. Die Begeisterung und die Überraschung des Publikums über Flurin Caviezels Auftritt in Gams war gross, auch bei jenen, die den Kabarettisten bereits kannten. (Werdenberger&Obertoggenburger, Heidy Beyeler, 27. August 2018)

13. September 2018 Chäller - "radioAKTIV"

Wohl die «Spitze» an einem an Höhepunkten reichen und vergnüglichen Comedy-Abend war, als die Besucher den Schaffhauser live am Chällerfon (sein «Markenzeichen» bei FM1) erlebten. Dazu rief er die Piketnummer eines Sanitärinstallateurs an und schilderte sein Problem mit dem WC. Was folgte, war eine Serie von Pseudofachbegriffen, mit denen Chäller den Fachmann ganz durcheinander und schliesslich zum Lachen brachte. Dass es sich um einen Jux handeln musste, merkte der Sanitärler spätestens, als er das Lachen des Publikums im Hintergrund realisierte.

Das neue, zweite Programm «radioaktiv» von Chäller ist nicht nur gespickt mit Schlag auf Schlag vorgetragenen Pointen und Witzen. Chäller entpuppte sich auch als ausgezeichneter Bauchredner mit seinem «Partner» Agarwal Kanagaratnam. Regelmässigen Hörern des Chällerfons ist er bekannt als jener Inder, der sich bei der SVP Informationen für den Einbürgerungstest erfragte. Die Bauchrednerfähigkeiten nutzte der Komödiant und Radiomoderator auch, als er einen Zuschauer auf die Bühne zum speziellen Interview holte ... Doch mehr wollen wir an dieser Stelle nicht verraten. Überhaupt liebt Chäller während seines Programms die ständige Interaktion mit seinem Publikum, reagiert schlagfertig auf dessen Reaktionen und entwickelt dabei immer wieder neue, situationsbedingte Pointen.

Auch Sänger und Schnitzelbänkler

Chäller überrascht auch als stilistisch vielseitiger Sänger, als Musiker und Schnitzelbänkler baslerischer Art. Und als «Mentalist» lüftet er sogar die Geheimnisse der Inhalte von Frauenhandtaschen. Vor seinen träfen Sprüchen ist niemand sicher, ob er nun Musiker, Nationalrätin, Bundesrat oder ein Berggipfel ist. Dabei vergisst er nicht, sich selber und seine «Nächsten» ständig auf die Schippe zu nehmen. Etwa wenn er die Ferien in Ägypten schildert, angefangen beim Kofferpacken über das Check-In am Flughafen bis zu den Erfahrungen mit den Miteidgenossen am Ferienort. Seine sportliche Seite lebt Chäller auf der Bühne schliesslich als Bodypumptrainerin Yvette aus. Doch auch hier: Mehr sei nicht verraten.

Er unterstützt seine Comedy mit Filmen, Fotos und Fotomontagen, präsentiert auf dem Bildschirm. Dazu kann er sich auf bewährte Technik und einen Techniker verlassen, der die Bilder perfekt auf Chällers rasantem Mundwerk abgestimmt schaltet. (Werdenberger&Obertoggenburger, Hanspeter Turnherr, 14. September 2018)

06. Oktober 2018

Kieran Goss and special Guest Annie Kinsella

Kieran Goss und Annie Kinsella – ein irisches Gesangsduo – geniessen in ihrer Heimat grosse Anerkennung. Hierzulande sind sie jedoch (noch) nicht so bekannt. Der Start ihrer acht Monate dauernden Europa-Tournee fand vor wenigen Tagen im Berner Oberland – auf dem Niesen statt. Kieran Goss und Annie Kinsella werden nun bis Mai 2019 durch Europa touren und immer wieder einen Abstecher in die Schweiz machen, so zum Beispiel am 29. November im Theater 111 in St. Gallen.

Natürliche Harmonie ausgestrahlt

Am Samstagabend begeisterten die beiden Musiker das Publikum in der Alten Mühle. Kieran Goss begrüßte die Gäste beim Eingang persönlich mit einem warmen Händedruck. Ein echter Gastgeber. Und genauso herzlich und sanft ging es weiter. Als Songwriter zeigt sich Kieran Goss mit seinen Texten sehr einfühlsam. Annie Kinsella trägt mit ihrer behutsamen Stimme zum harmonischen Stimmduo auf besondere Weise bei. Das Künstlerpaar strahlt auf der Bühne eine natürliche Harmonie aus, die irgendwie auf die Anwesenden überschwappt und Emotionen weckt. Schon durch die Gitarrenklänge – verbunden mit den beiden passenden Stimmen, tauchten beim ersten Lied Bilder auf, leichtfüßiges Schweben über einem Blumenfeld. Die beiden singen, als ob sie auf Wolke sieben schwebten – sensitiv, sanft, entspannend und teils auch etwas wehmütig. Und so erfüllte Kieran auch den Wunsch einer Dame aus Bad Ragaz, die schon einige Songs aus mehreren Konzerten kannte. Sie wünschte sich «Clear day». Klar, dass Kieran Goss diesem Wunsch nicht widersprechen konnte. Es war ein Song, der beim Publikum sehr gut ankam.

Geschichten aus ihrem Leben

Ganz besonders sind die Geschichten, über welche die beiden Künstler singen und erzählen. Es sind Geschichten aus ihrem Erlebten, so wie manch einer eine Geschichte zu erzählen hat. Berührende Geschichten, die das Leben prägen.

Der charmante Sänger und Songwriter hat Sinn für Humor, schafft die gegenseitige Nähe zum Publikum. Er fühlt sich mit den Gästen kollegial verbunden. Und so gelang es ihm auch, die Gäste zum Mitsingen anzuspornen. Auch nach der Zugabe gab es dann auch noch das allerletzte Lied – ein Schlaflied – bei dem die Gäste mitsangen, bevor der einfühlsame Beitrag an die beiden Künstler mit Standing Ovationen verdankt wurde, und der unsichtbare Vorhang für diesen Abend in der Alten Mühle endgültig fiel.

Zu guter Letzt kann man sagen: Text, Musik und Stimme von Kieran Goss und Annie Kinsella machen spürbar, dass mit dieser Musik die Ruhe einen Platz findet in einer hektischen Welt und so zum Gleichgewicht der Work-Life-Balance führt. (Werdenberger&Obertoggenburger, Heidi Beyeler, 08. Oktober 2018)

10. November 2018

Looslis Puppentheater – „De Hansdampf im Schnäggelech“

Bis auf den letzten Platz war die alte Mühle am letzten Anlass des Jahres besetzt. Nicht nur Klein, sondern auch Gross war gespannt auf die Aufführung von Tobias Loosli und seinen Puppen und alle warteten ganz ungeduldig auf den Moment, bis es endlich losging mit „em Hansdampf vom Schnäggelech“. Das Handpuppenspiel handelte vom ewig unzufriedenen Hans, der auch vor Gewalt nicht zurückschreckt. Nicht nur seine Kameraden meiden ihn, auch sein Hund läuft ihm davon. Doch wäre es keine lehrreiche Geschichte, wenn Hans durch abenteuerliche Begegnungen nicht zu besserer Einsicht gelangte und alles ein gutes Ende nähme.

Vor ausverkauftem Publikum startete Tobias Loosli sodann auch gleich mit dem Lied „De Hansdampf im Schneggaloeh hät alles was er will. Und was er will, das hät er nöd. Und was er hät, das will er nöd. De Hansdampf im Schneggaloeh hät alles was er will.“. So wurden die Besucher/innen bereits zu Beginn zum aktiven Mitsingen animiert. Ein abwechslungsreiches Programm bestehend aus Gesangseinlagen, Puppenspiel und Erzählung führte anschliessend vergnügt durch die nächste Stunde. Dabei wurde innig gelacht und eifrig mit Hans mitgefiebert. Sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen folgten dem Geschehen gespannt bis zum Schluss und verabschiedeten Looslis Puppentheater zum Dank mit einem herzlichen Applaus.

Auch für das Jahr 2019 haben wir ein vielseitiges Programm für Sie bereit und freuen uns auf Ihren Besuch in der Alten Mühle Gams.

Dolores Dürr

**Präsidentin Betriebskommission Alte Mühle Gams
Dezember 2018**